

le spin ovale

Patrick Pagels | Klopstockstrasse 19 | 22765 Hamburg
☎ +49 (0) 40 - 390 64 11 | E-mail: info@lespinovale.de | www.lespinovale.de
Bank: Hamburger Sparkasse 20050550 | Konto: Patrick Hespeler 1207 126 424

CD-KRITIK

Hamburg, Mai 2007

Le Spin Ovale – Album: „sleep fast and go!“

Label: schoener hören music (LC 10944); www.schoener-hoeren.de

Best. Nr.: NRW 4030 | Bezug: www.nrwvertrieb.de

Vö: Frühjahr 2007

„Alles dreht sich – alles bewegt sich. Auch in Hamburg. Aus der Alster-Metroplote stammen Le Spin Ovale, ein verflixt gut programmiertes Trio, das sich der Lounge-Mucke zwischen den Fixpunkten Funk, Jazz und Soul verschrieben hat. Es gibt allerdings gerade auf diesem Gebiet viele Produktionen, die einem bei einem solchen Cocktail ein breites Gähnen über die Gesichtszüge wachsen lassen. Nicht so bei den Spin-Doktoren Patrick Pagels (Gitarre, Programming), Kalle Tjaben (Keyboards) und Tammo Bergman (Drums). Sie haben mit „Sleep Fast And Go!“ den Spagat zwischen „chic“ und „gehaltvoll“ geschafft, ohne sich dabei das Becken auszukugeln. Ihre Tracks, die einen in Teilen etwas an Billy Cobhams „Spectrum“-CD erinnern, aber ansatzweise auch stramme Housemannskost aufweisen und nicht zuletzt mit einer Hancock’schen Herangehensweise liebäugeln, sind allesamt spannend aufgebaut und warten mit immer neuen und sorgsam ausgetüftelten Kunstgriffen auf. Nicht genug damit, daß sie so und auf diese Weise dem schleichenden Aufmerksamkeitsschwund ein gekonntes Schnippchen schlagen, nein, sie haben auch noch einen US-Joker namens Melvin Edmondson im Gepäck, der sich als einfühlsamer und jeder Situation angepasster Soul-Crooner prächtig in die hippen Tracks aus Hamburg einbringt. So soll eine coole CD klingen: knackig, knisternd und komplex, dabei trotzdem elegant, eigenwillig und entspannend.“

CD Kritik (Klaus D. Halama in SOUND & IMAGE.DE/ 2007)

„Entgegen jedem Trend-Takt, der zum Abgesang auf groovend-jazzige elektronisch-analoge Hybridmusik schlägt, veröffentlicht „Le Spin Ovale“ sein zweites Album. Mit „handgemachten, relaxten und zupackenden Grooves, komplexen Sounds und intimen Melodien“ (Bandinfo) windet sich das Hamburger Trio am Ende aus den überhörten Schemata des von ihnen praktizierten musikalischen Genres heraus. Was ihren Sound am Ende hervorhebt, ist der mit Absicht un-nachbearbeitete Livefaktor, der Mut zum echten Solo, das unverkrampfte Verhältnis zur verpönten Chick-Corea-Fusion, die Liebe zur Klangcollage eines Gabor Szabo. Ob das nun kühn ist oder einfach nur ihr Ding? Zu verspielt und improvisiert für die Lounge-Tapete und trotzdem lieber auf der sicheren Seite, siedelt man sie irgendwo zwischen Molvaer, The Funky Lowlifes, Clifford Gilberto, Les Gammas und den Underwolves an. Nun ja, ein bisschen Augenzwinkern zieht sich schon durch „Sleep Fast And Go“.“

CD Kritik (bv in STYLE and the family tunes / Dez. 2006 / Issue No.99)

le spin ovale

Patrick Pagels | Klopstockstrasse 19 | 22765 Hamburg
☎ +49 (0) 40 - 390 64 11 | E-mail: info@lespinovale.de | www.lespinovale.de
Bank: Hamburger Sparkasse 20050550 | Konto: Patrick Hespeler 1207 126 424

CD-KRITIK

Hamburg, Mai 2007

Le Spin Ovale – Debüt-Album: „sleep cheap in luxury“

Label: schoener hören music (LC 10944); www.schoener-hoeren.de

Best. Nr.: NRW 4030 | Bezug: www.nrwvertrieb.de

Vö: Frühjahr 2003

„Le Spin Ovale ist sicher nicht die erste Band, die sich aus Jazz, Funk, House, D&B und Elektronik ihre eigene Musik zusammenschneidert. Das Hamburger Quartett, durch Club-Auftritte in der Elbstadt schon ein Insidertipp, aber geht die Genrevermischung superlässig und absolut auf Musikalität fokussiert an. Das macht ihre Musik besonders und hebt sie von etlichen ähnlichen Projekten qualitativ deutlich ab. Denn es geht der Band nicht darum, möglichst hippe Beats und abgefahrene Electro-Sounds effektheischend, aber letztendlich belanglos in der Luft umherschwirren zu lassen. Hier steht organische Musik im Vordergrund, an erster Stelle die funkig-entspannten Gitarrenlinien von Bandleader Patrick Pagels. E-Piano, Keyboards und Soundeffekte mischen sich gefühlvoll hinzu und selbst die Drums liefern bei weitem nicht nur ständige Powerschübe. Auch wenn die vier von der Elbe schön tanzbare Grooves zu kreieren verstehen, die mit Vinyl-Scratching fein abgescheckt sind. Aber Le Spin Ovale haben zwischen Chillout und Dancefloor eine Menge mehr Gutes und Hörenswertes im Gepäck.“

CD Kritik (Christoph Giese in JAZZTHETIK)

Le Spin Ovale – Debüt-Album: „sleep cheap in luxury“

Label: Lounge Records (LC 10944);

Best. Nr.: Lounge Records 040 | Bezug: info@lespinovale.de

Vö: Frühjahr 2003

Die DCC haben sie schon geentert. Das will nichts heißen, zeigt aber, dass es sich bei den Mixen von Rivera Rotation und Hindi Of The Night um Tracks handelt, die funktionieren. Zurecht, wie ich meine. Während Rivera auf 33 Rotationen zum Housegerüst munter in die Rhodes-Tastatur greifen, haben die indischen Religionsanhänger den Soul von Tone E.O. im Gepäck. Da ich Vocal-Filter Marke Cher aber nicht mehr hören kann, plädiere ich auf das Hindinstrumental. Dazu als Dreingabe eine kurze Soundspielereiepisode vom Member Patrick Pagels aka SpinDoctor. Eine ovale Sache!

REVIEW in de:bug

KONTAKT

Patrick Pagels | Klopstockstrasse 19 | 22765 Hamburg | ☎ 040 - 390 64 11

E-mail: info@lespinovale.de | www.lespinovale.de